



DIA-REPORT NR. 6

MAI 2018

Investitionsgarantien der Bundesrepublik Deutschland

Allgemeine Informationen

- 1 Jahresbericht 2017 erschienen

Deckungspraxis

- 2 Positive Entscheidung für Projekt im Libanon

Veranstaltungen aktuell

- 3 Deutsch-Brasilianische Wirtschaftstage 2018
- 4 Webinar - Investitionsgarantien

INVESTITIONSGARANTIE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

JAHRESBERICHT 2017 ERSCHIENEN

Im April ist der Jahresbericht Investitionsgarantien der Bundesrepublik Deutschland 2017 erschienen. Das neue Garantievolumen betrug danach im letzten Jahr 1,1 Milliarden Euro. China, die Türkei, Russland, Indien und erstmalig der Iran sind hierbei die TOP-5-Länder. Etwa jeder dritte genehmigte Antrag wurde von kleinen und mittleren Unternehmen gestellt. Dies ist der höchste Wert der letzten zehn Jahre.

Der Jahresbericht umfasst neben grundlegenden Informationen zum Garantieinstrument und einem Projektbeispiel auch einen Gastbeitrag der Germany Trade & Invest (GTAI) über Chancen und Risiken für deutsche Investoren in Afrika. Ein Interview mit dem neuen Vorsitzenden des Interministeriellen Ausschusses für Investitionsgarantien, Herrn Ministerialrat Tobias Pierlings aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, zeigt die Bedeutung der Investitionsgarantien für deutsche Unternehmen sowie aktuelle Entwicklungen und künftige Herausforderungen auf. Ein Exkurs im Jahresbericht erläutert ferner das Mitte 2017 überarbeitete Verfahren zur Prüfung von Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtsaspekten bei den Investitionsgarantien.

Den aktuellen Jahresbericht finden Sie [hier](#).

POSITIVE ENTSCHEIDUNGEN FÜR PROJEKT IM LIBANON

Der Interministerielle Ausschuss für Investitionsgarantien (IMA) hat sich in seiner letzten Sitzung mit Deckungsmöglichkeiten für die Absicherung von Beteiligungen im Libanon befasst. Für dieses Land lagen seit mehreren Jahren keine Anträge zur Entscheidung vor.

Garantieschutz für das eingesetzte Kapital konnte dabei nach einer intensiven Risikoanalyse im Ergebnis gewährt werden. Dabei wurde allerdings entschieden, dass bei KT - und ZM - Fällen die Entschädigung nicht vor Ablauf von neun Monaten nach Eintritt des Garantiefalls gezahlt wird. Darüber hinaus wurde der Selbstbehalt beim Kriegsfall von 5 % auf 30 % angehoben. Eine Aufhebung dieser Beschränkungen bleibt jedoch vorbehalten. Über die Einbeziehung der Erträge in die Garantie wird zu gegebener Zeit entschieden.

Grundlage für die Garantieübernahme ist der am 25. März 1999 in Kraft getretene deutsch-libanesischen Investitionsförderungs- und -schutzvertrag. Die Anwendbarkeit dieses Vertrags ist gemäß der Entscheidungspraxis des Bundes nicht von der Erteilung besonderer Genehmigungen abhängig.

VERANSTALTUNGEN AKTUELL

Unter der Rubrik Veranstaltungen bieten wir Ihnen regelmäßig neue Möglichkeiten an, Vorteile und Nutzen der Investitionsgarantien anhand von Vorträgen, Diskussionen und persönlichen Gesprächen kennenzulernen.

1) DEUTSCH-BRASILIANISCHE WIRTSCHAFTSTAGE 2018

Vom 24. bis 26. Juni 2018 veranstalten BDI und CNI – der brasilianische Partnerverband – mit Unterstützung der Stadt Köln und der AHK São Paulo die diesjährigen Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage. Brasiliens wirtschaftliche Erholung und Chancen für Unternehmer in verschiedenen Sektoren prägen das Programm der Veranstaltung. Die Investitionsgarantien werden hier mit einem Informationsstand vertreten sein. Nutzen Sie die Gelegenheit mit unserem Experten vor Ort Absicherungsmöglichkeiten für ihre Projekte zu diskutieren.

Anmelden können Sie sich [hier](#).

2) WEBINAR - INVESTITIONSGARANTIEN

Am 9. April d.J. fand das erste Webinar zu den Investitionsgarantien in 2018 statt. Thema war dabei das zum 1. Juli 2017 aktualisierte **Verfahren zur Prüfung von Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtsaspekten**. Falls Sie keine Gelegenheit hatten, an dem Termin teilzunehmen, so können Sie sich gern die Aufzeichnung des Webinars [hier](#) ansehen. Aufgrund des großen Interesses an diesem Veranstaltungsformat wird es – zum Teil mit Kooperationspartnern der Außenwirtschaftsförderung - Folgetermine in 2018 geben.